



Solingen Burg a.d. Wupper, den 01.02.2024

Stellungnahme zum Einsatz von PAs in der Notfallmedizin

Die Deutschen Gesellschaft für Physician Assistants befürwortet grundsätzlich die Eckpunkte zur Reform der Notfallversorgung. Eine umfassende und effiziente Neugestaltung des Notfallversorgungssystems ist notwendig, da die Strukturen der Akut- und Notfallversorgung seit vielen Jahren insbesondere mit einer zunehmenden Inanspruchnahme und unzureichender Finanzierung zu kämpfen haben. Zudem ist der Personalmangel über alle Berufsgruppen und Qualifikationslevel hinweg teilweise dramatisch. Ziel muss es daher sein, die bedarfsgerechte Sicherung der Notfallversorgung auf einem hohen medizinischen Standard indikationsgerecht zu gewährleisten und dabei gleichzeitig Fehlallokationen in die Versorgungsstrukturen zu vermeiden.

Entscheidend für eine funktionierende Akut- und Notfallversorgung sind aus Sicht der Deutschen Gesellschaft für Physician Assistants Steuerungselemente, die eine bedarfsgerechte Weiterleitung von Patientinnen und Patienten in die für den individuellen Anlass geeignete Versorgungsebene, bzw. das geeignete Versorgungsangebot ermöglichen. Die Einbeziehung von Physician Assistants in ein Konzept eines kompetenzbasierten Teammodells, in dem unterschiedliche Berufsgruppen gemeinsam eine bedarfsgerechte und effiziente Versorgung leisten, findet keine Berücksichtigung. Es ist aber unstrittig, dass den zukünftigen Herausforderungen einer Gesellschaft des langen Lebens nur gemeinsam begegnet werden kann und eine neue Rollenverteilung und -ausgestaltung unter den Akteuren notwendig ist. Dabei sind Physician Assistants einzubeziehen, um insbesondere die begrenzten Ressourcen im Gesundheitswesen effizient zu nutzen und die Patientenversorgung auf hohem Niveau zu gewährleisten.

Die Deutschen Gesellschaft für Physician Assistants setzt sich dafür ein, dass PAs verstärkt in Aufgabenbereichen eingesetzt werden, die ihren Qualifikationsniveaus und beruflichen Erfahrungen entsprechen. Dies umfasst beispielsweise die eigenständige Durchführung von Ersteinschätzungen, die Koordination von Abläufen vor Ort sowie die Mitwirkung bei der patientenorientierten Versorgung. Eine gezielte Weiterentwicklung der Handlungsfelder ermöglicht es PAs, in enger Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten eine umfassende und hochqualitative Notfallversorgung zu gewährleisten. Physician Assistants leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung von Ärztinnen und Ärzten und könnten z.B. durch Einbindung in die telemedizinische Versorgung, Ersteinschätzung von Patienten und Koordination innerhalb der Integrierten Notfallzentren (INZ) und Kindernotfallzentren (KINZ) einen bedeutsamen Beitrag zur qualitätsgesicherten Patientenversorgung leisten.

Dustin Opitz
Sektionsleiter Notfallmedizin

Madeleine Gülzow
stellv. Sektionsleiterin Notfallmedizin

Fr. D. Hunfeld
Vorstandsvorsitzende

Hr. P. Klein
1. stellv. Vorstandsvorsitzender

Hr. A.-L. Abeln
2. stellv. Vorstandsvorsitzender